

Zürich, 17. Februar 2006

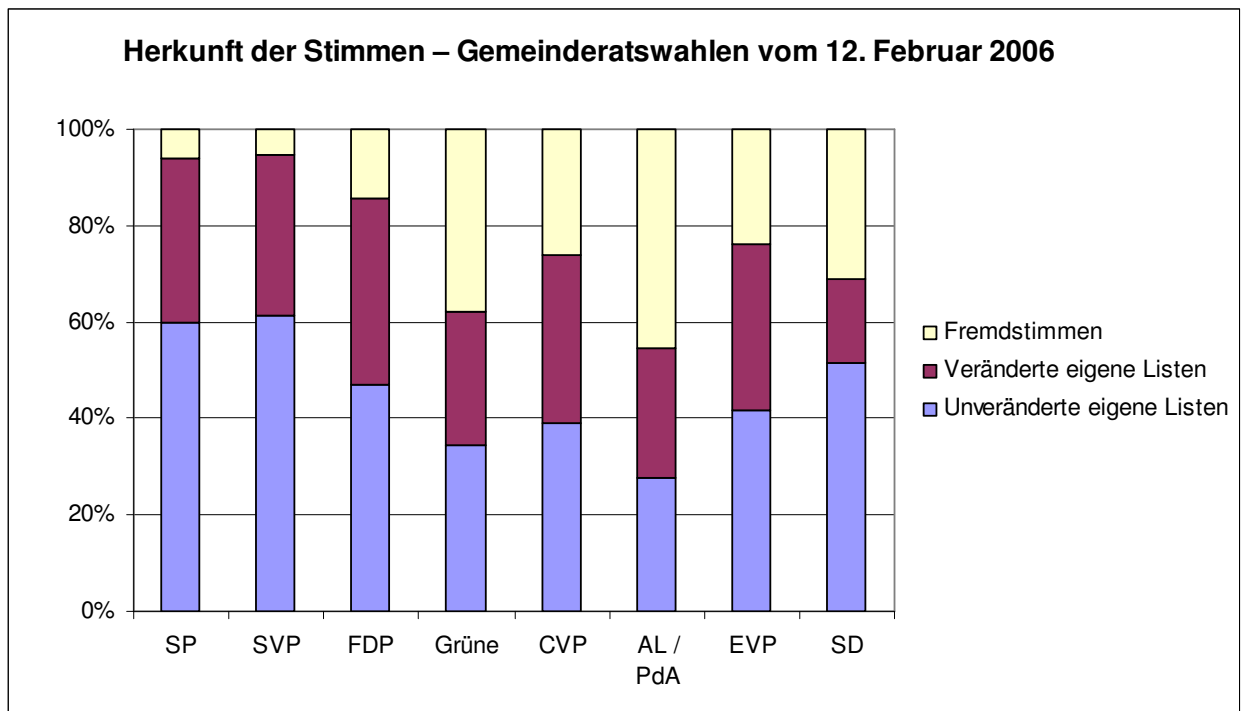
Medienmitteilung

Kleine Parteien holen viele Fremdstimmen

Herkunft der Stimmen bei den Gemeinderatswahlen in der Stadt Zürich 2006

Die kleineren Parteien haben anteilmässig deutlich mehr Fremdstimmen erhalten als die grossen. Mit Abstand am höchsten liegt der Anteil bei den Ratsmitgliedern der AL (45,4%) und der Grünen (38,1%). Den geringsten Fremdstimmenanteil weisen die gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der SVP mit durchschnittlich 5,4 Prozent auf, gefolgt von der SP (6,2%) und der FDP (14,4%). Dies sind Hauptergebnisse der Auswertungen, welche Statistik Stadt Zürich zusammen mit der Organisation und Informatik der Stadt Zürich durchgeführt hat.

Die Auswertungen zeigen im Weiteren, dass der Anteil der Fremdstimmen bei den gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten von 1,6 Prozent bis 58,8 Prozent reicht. Rund die Hälfte der Ratsmitglieder erhielten mehr als 9,7 Prozent und ein Viertel gar mehr als 25 Prozent Fremdstimmen. Im Minimum reichten 240 Stimmen für die Wahl in den Gemeinderat. Die höchste Stimmenzahl betrug 4447.



Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt Mauro Baster, Telefon 044 250 48 90

Die Publikation «Herkunft der Stimmen – Gemeinderatswahlen vom 12. Februar 2006» (Analyse 5/2006) ist im Internet verfügbar (www.statistik-stadt-zuerich.info) oder kann bei Statistik Stadt Zürich als Broschüre bezogen werden (Preis Fr. 10.–).